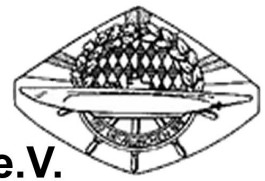




UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926



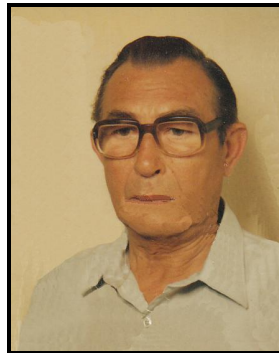
im Verband deutscher U-Bootfahrer e.V.

Die Ubootkameradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

Edwin Bender

*** 07. November 1919 in Neu-Ulm / Donau**

† 20. September 2010 in München



Wie wir erst im November erfahren haben, verstarb unser Kamerad Edwin Bender am 20. September 2010 im 91. Lebensjahr in seiner Wohnung in München, So konnten wir ihm leider auch nicht das letzte Geleit bei seiner Beisetzung stellen.

Edwin Bender war gelernter Koch, trat 1940 in die Marine ein und durchlief die Ausbildung zum Ubootfahrer.

Nach der Ubootausbildung wurde er auf U 559 versetzt, einem Uboot des Typs VIIC, das bei Blohm & Voss in Hamburg gebaut worden war und am 27. Februar 1940 in Dienst gestellt wurde.

Bis Juni 1941 waren Boot und Besatzung der U-Flottille in Kiel zur Ausbildung unterstellt, danach bis Ende Oktober 1941 der 1. U-Flottille in Brest. Anschließend verlegte U 559 als eines der ersten Boote ins Mittelmeer: 23. U-Flottille in Salamis bis April 1942, dann 29. U-Flottille in La Spezia.

Am 30. Oktober 1942 musste U 559 nach Angriffen des britischen Zerstörers PETARD und anderer Einheiten aufgegeben werden. Beim Verlassen des Bootes vor Port Said kamen noch 7 Kameraden von Edwin Bender nach der eingeleiteten Selbstversenkung zum Teil durch britisches Gewehrfeuer ums Leben.

Der Rest der Crew wurde gerettet und kam in Ägypten in Kriegsgefangenschaft. Bemerkenswert ist, dass das Boot lange Jahre als Totalverlust geführt wurde. Die britischen Behörden öffneten erst nach weit über 30 Jahren ihre Archive in Sachen U 559:

Drei Besatzungsmitglieder der PETARD waren zu dem sinkenden Uboot geschwommen und hatten eine Enigma-Schlüsselmaschine der neueren Generation sowie die dazugehörigen Code-Bücher erbeutet. Zwei britische Soldaten starben in dem sinkenden U 559.

Edwin Bender arbeitete nach dem Krieg in München als Koch im Ratskeller. Der Ubootkameradschaft München trat er im Oktober 1975 bei und war stets ein treuer Besucher unserer Veranstaltungen. Nur in den letzten Jahren konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr unsere Abende und Feiern nicht mehr besuchen.

Wir trauern um einen netten Menschen und guten Kameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

